



# Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2030





## Inhalt

1	Vorwort des Gemeinderates .....	3
2	Zusammenfassung .....	3
3	Allgemeines zum Aufgaben- und Finanzplan .....	5
4	Leitbild/Ziele .....	5
5	Finanzstrategie der Gemeinde .....	6
6	Parameter .....	6
6.1	Steuerertrag .....	6
6.2	Finanzausgleich .....	7
6.3	Personalaufwand .....	7
6.4	Primarschule .....	8
6.5	Weitere Parameter .....	8
7	Kennzahlen .....	9
8	Planerfolgsrechnung .....	10
8.1	Erfolgsrechnung nach Arten .....	10
8.2	Erfolgsrechnung nach Funktionen .....	11
9	Investitionsrechnung .....	12
9.1	Auflistung der Investitionen .....	13
10	Spezialfinanzierungen .....	16
10.1	Wasserversorgung .....	16
10.2	Abwasserbeseitigung .....	17
10.3	Abfallbeseitigung .....	18
11	Planbilanz .....	19
12	Geldflussrechnung .....	21
13	Finanzpolitische Würdigung durch die Rechnungsprüfungskommission .....	22
14	Beschlüsse .....	23



## 1 Vorwort des Gemeinderates

Das Umfeld bleibt herausfordernd. Internationale Krisen wirken sich auch auf unsere Gemeinde aus: So leben derzeit Menschen aus der Ukraine in Grellingen, was zusätzliche Aufgaben für Verwaltung, Schule und Sozialhilfe bedeutet. Gleichzeitig führen Verschiebungen von Aufgaben und Finanzierungen zwischen Bund, Kanton und Gemeinden dazu, dass die Belastungen für die Gemeinden weiter zunehmen (z. B. bei Sozialhilfe, Pflegefinanzierung oder Schulen).

Im Zentrum stehen drei Grossprojekte: die Sanierung der Strassen- und Werkleitungen Oberdorf (3.95 Mio. Franken), der Erweiterungsbau der Primarschule (1.3 Mio. Franken) sowie die gemeinsame Niederzone der Wasserversorgung Duggingen–Grellingen (2.3 Mio. Franken). Weil der durchschnittliche Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit rund 0.8 Mio. Franken beträgt, müssen diese Vorhaben teilweise fremdfinanziert werden. Dies führt zwangsläufig zu einer höheren Verschuldung.

Die Rückmeldungen der Rechnungsprüfungskommission zur hohen Investitionstätigkeit und steigenden Verschuldung wurden ernst genommen. Der Neubau des Werkhofs wurde aus diesem Grund zeitlich verschoben, um die Finanzlage zu entlasten und die Prioritäten klarer zu setzen. Ob alle geplanten Investitionsprojekte in der vorgesehenen Zeitspanne umgesetzt werden können, bleibt offen – in der Vergangenheit wurden regelmässig weniger Vorhaben realisiert als geplant.

Mit der neu geschaffenen Stelle eines Baukoordinators sowie dem geplanten Einsatz von Softwarelösungen soll die Investitionsplanung künftig verstärkt auf den Werterhalt der bestehenden Anlagen ausgerichtet werden. Der Gemeinderat wird die Entwicklung eng begleiten und die Prioritäten laufend überprüfen.

## 2 Zusammenfassung

Der Finanzplan weist in den Jahren 2026 bis 2028 Aufwandüberschüsse aus (–284 TCHF, –582 TCHF, –39 TCHF). Ab 2029 resultieren Ertragsüberschüsse (+374 TCHF, +469 TCHF).

Ergebnisübersicht	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Betriebliches Ergebnis	-504	-724	-162	241	339
Ergebnis aus Finanzierung	98	20	1	11	8
Operatives Ergebnis	-406	-704	-161	252	347
Ausserordentliches Ergebnis	122	122	122	122	122
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-284</b>	<b>-582</b>	<b>-39</b>	<b>374</b>	<b>469</b>

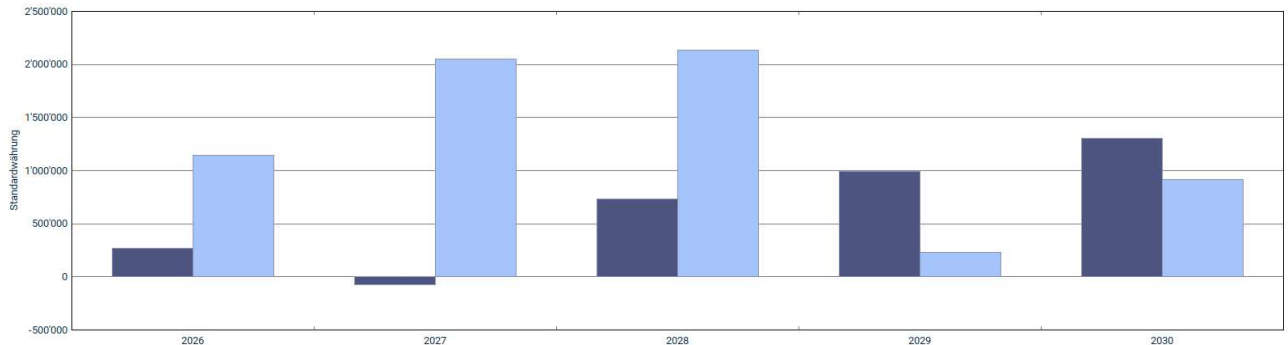
Die Defizite in der ersten Hälfte der Planperiode sind auf die hohen Investitionen (Oberdorf, Schulraumplanung, Niederzone Wasserversorgung) sowie steigende Personalaufwände zurückzuführen. Ab 2028 führen die höheren Steuererträge infolge des Bevölkerungswachstums zu einer deutlichen Entlastung.

Der Steuerfuss für natürliche Personen bleibt während der gesamten Planperiode bei 62 %. Bei den juristischen Personen erfolgt ab 2027 eine Senkung von 55 % auf 45 %, um die Standortattraktivität für Unternehmen zu erhöhen. Da der Ertrag aus Unternehmenssteuern lediglich rund 150 TCHF pro



Jahr beträgt, sind die Mindereinnahmen für die Gemeinde zwar überschaubar, die Massnahme ist jedoch ein klares strategisches Signal zur Förderung des Wirtschaftsstandorts.

Die RPK hat bereits im letzten Jahr die hohe Investitionstätigkeit und die steigende Verschuldung kritisch beurteilt. Der Gemeinderat hat darauf reagiert und den Bau des neuen Werkhofs verschoben. Dennoch übersteigen die Nettoinvestitionen (8.4 Mio. über die Planperiode) den Cashflow deutlich, was zu einer Zunahme der Verschuldung auf rund 9 Mio. Franken führt.



Bei den Spezialfinanzierungen schliesst die Abwasserrechnung in allen Planjahren mit einem negativen Ergebnis. Dies ist bewusst so vorgesehen, da in der Vergangenheit Ertragsüberschüsse erzielt wurden und damit ein überproportionales Eigenkapital aufgebaut wurde. Das Eigenkapital wird nun gezielt reduziert.

Die Verschiebung des positiven Gesamtergebnisses ist auf zeitliche Verzögerungen bei den geplanten Landverkäufen zurückzuführen. Während ein Investor bereits bezahlt hat und seine Liegenschaft baut, blockieren politische und rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der vorgesehenen Schnitzelheizung den zweiten Verkauf. Der Eingang von rund 2.3 Mio. Franken ist im Finanzplan für 2026 berücksichtigt, erfolgt jedoch erst mit rechtskräftiger Baubewilligung. Diese Unsicherheit erklärt, weshalb der geplante Ausgleich des Finanzhaushalts nun erst ab 2029 sichtbar wird.

Auch der Blick ins Laufental zeigt: viele Gemeinden stehen unter Druck. So sieht die Stadt Laufen im Rahmen ihrer Finanzanalyse neben Einsparungen auch eine Steuerfusserhöhung von drei Prozentpunkten bis 2028 vor. Wenn weitere Gemeinden die Steuern anheben, steigt auch der regionale Durchschnitt. Für Grellingen heisst das Ziel, den Steuerfuss stabil zu halten und eine Erhöhung möglichst zu vermeiden.

Die Gemeinde verfügt trotz der hohen Investitionstätigkeit über ein Eigenkapitalpolster von mehr als 11 Mio. Franken, womit die Aufwandüberschüsse ohne Schwierigkeiten gedeckt werden können.



## 3 Allgemeines zum Aufgaben- und Finanzplan

Die Einwohnergemeinde ist gemäss §157c des Gemeindegesetzes des Kantons Basel-Landschaft verpflichtet, jährlich einen Aufgaben- und Finanzplan (AFP) zu erstellen.

Der AFP zeigt für die nächsten fünf Jahre die voraussichtliche Entwicklung der Gemeindeaufgaben und deren Auswirkungen auf den Finanzbedarf. Ziel ist ein auf Dauer ausgeglichener Finanzhaushalt. Am Ende der Planperiode darf kein Bilanzfehlbetrag bestehen. Andernfalls sind rechtzeitig Massnahmen vorzusehen (z. B. Einsparungen oder zusätzliche Erträge).

Der AFP wird vom Gemeinderat erstellt und der Einwohnergemeindeversammlung zusammen mit dem Budget zur Kenntnisnahme vorgelegt. Er dient als Arbeitsinstrument der Exekutive und stellt keine rechtliche Grundlage für Ausgaben dar.

Die Planung erfolgt nach dem Prinzip der „rollenden Planung“: jedes Jahr wird der bestehende AFP um ein Jahr verlängert und die verbleibenden Jahre werden überprüft und angepasst. Je weiter in die Zukunft geblickt wird, desto grösser ist die Unsicherheit der Prognosen.

Die Darstellung orientiert sich an den Aufgaben der Gemeinde (Funktionen), wie sie auch in der Jahresrechnung abgebildet sind. Spezialfinanzierungen (z. B. Wasser, Abwasser, Abfall) werden separat geführt, da sie buchhalterisch ausgeglichen sein müssen und keinen direkten Einfluss auf das Gesamtergebnis haben.

Für die Finanzplanung der Planperiode dient jeweils das Budgetjahr als Ausgangspunkt. Dieses wird mit Wachstumsindikatoren oder spezifischen Anpassungen auf die Folgejahre fortgeschrieben.

## 4 Leitbild/Ziele

Das Leitbild der Gemeinde wird im Rahmen des Kulturwandels („Flow-Kultur“) derzeit grundlegend überarbeitet und voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2026 abgeschlossen. Bis dahin stützt sich die Finanzplanung auf die bestehenden strategischen Vorgaben.

Für die Finanzplanung sind insbesondere folgende Elemente relevant:

- **Bevölkerung und Steuerkraft:** Massvolles Bevölkerungswachstum soll höhere Steuererträge sichern.
- **Familienfreundlichkeit:** Angebote für Kinderbetreuung und Schule führen zu Mehraufwand.
- **Zusammenarbeit:** Gemeinsame Lösungen mit Nachbargemeinden sollen Kosten sparen.
- **Infrastruktur:** Bestehende Anlagen sind werterhaltend zu unterhalten; neue Bedürfnisse (Freizeit, Sport, Kultur) verursachen zusätzliche Investitionen.
- **Wirtschaft:** Ziel ist die Ansiedlung weiterer Unternehmen zur Stärkung der Steuerbasis.

Die strategischen Ziele 2018–2038 bleiben bis zur Verabschiedung des neuen Leitbilds unverändert:

- Erhöhung des Steuerertrags von 3.0 auf 4.5 Mio. Franken,
- Senkung des Steuersatzes von 67 auf 60 %,
- Reduktion der Sozialhilfekosten,
- Erhöhung der Einwohnerzahl.

Diese strategischen Ziele werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.



## 5 Finanzstrategie der Gemeinde

Die Finanzstrategie wurde am 25. September 2023 vom Gemeinderat verabschiedet. Sie definiert die finanzpolitischen Grundsätze und legt fest, wie die Gemeinde ihre Finanzlage steuern will.

### Zentrale Ziele

- Langfristige Handlungsfähigkeit sichern,
- einen ausgeglichenen Finanzhaushalt anstreben,
- Verschuldung in tragbarem Rahmen halten,
- zeitgemässe Infrastruktur nachhaltig finanzieren,
- Steuerbelastung im regionalen Vergleich konkurrenzfähig gestalten.

### Steuerung über Kennzahlen

Die Steuerung erfolgt über definierte Kennzahlen, die in Kapitel 7 Kennzahlen dargestellt sind. Während der Planungsphase können die Werte zeitweise vom Zielkorridor abweichen. Entscheidend ist, dass die Finanzlage am Ende der Planperiode wieder im wünschenswerten Bereich liegt. Die konkreten Zielgrössen werden nicht im Rahmen des AFP festgelegt, sondern dienen dem Gemeinderat und der GRPK als Orientierung für die Beurteilung der Finanzlage.

### Massnahmen bei Abweichungen

Werden die Zielwerte nicht eingehalten, sind folgende Schritte vorgesehen:

1. Repriorisierung von Investitionsprojekten,
2. Reduktion des Aufwands,
3. Ertragssteigerungen (z. B. Steuersubstrat erhöhen, Finanzvermögen nutzen, im Notfall Steuerfuss anpassen).

### Finanzierungsgrundsätze

- Investitionen sollen primär durch Eigenfinanzierung getragen werden.
- Eigenkapitalquote von mindestens 50 % wird angestrebt.
- Überschüsse werden für Bilanzüberschuss, Reserven und Vorfinanzierungen verwendet.
- Liquidität für mindestens drei Monate Betriebsausgaben ist sicherzustellen.
- Fremdfinanzierungen erfolgen nur bei langfristiger Tragbarkeit.

### Verbindlichkeit

Die Finanzstrategie ist seit 1. Januar 2024 in Kraft und wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Zielgrössen zu den Kennzahlen werden in den kommenden Finanzplanungen definitiv festgelegt.

## 6 Parameter

Die Finanzplanung stützt sich auf die folgenden zentralen Parameter. Die Tabellen zeigen die detaillierten Werte, der Text hebt nur die wichtigsten Trends und Unsicherheiten hervor.

### 6.1 Steuerertrag

Der Steuerfuss der natürlichen Personen bleibt während der gesamten Planperiode bei 62 %. Bei den juristischen Personen erfolgt ab 2027 eine Senkung von 55 % auf 45 %, um die Standortattraktivität zu erhöhen. Da ihr Beitrag am Gesamtsteuerertrag lediglich rund 150 TCHF pro Jahr beträgt, ist der Effekt für die Gemeindefinanzen begrenzt.



Steuerertrag	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
<b>Natürliche Personen</b>					
Entw. Steuerertrag Einkommen in %	1.9%	3.4%	3.3%	3.3%	3.3%
Entw. Steuerertrag Vermögen in %	2.0%	3.0%	3.5%	3.5%	3.5%
Steuerfuss Einkommen natürliche Personen	62.0%	62.0%	62.0%	62.0%	62.0%
<b>Juristische Personen</b>					
Entw. Steuerertrag Ertrag in %	7.3%	12.3%	6.0%	6.1%	6.1%
Entw. Steuerertrag Kapital in %	2.8%	2.7%	2.7%	2.7%	2.5%
Gewinnsteuer	55.0%	45.0%	45.0%	45.0%	45.0%
Kapitalsteuer	55.0%	45.0%	45.0%	45.0%	45.0%

Die Steuerentwicklungen 2026 – 2029 stammen vom Kanton Basel-Landschaft. Für das Jahr 2030 werden, mangels Kantonsangaben, die Daten vom 2029 übernommen.

## 6.2 Finanzausgleich

Das Ausgleichsniveau liegt bei rund CHF 3'000 Steuerkraft pro Einwohner und steigt in der Planperiode auf CHF 3'240. Da Grellingen darunter liegt, erhält die Gemeinde Beiträge aus dem Finanzausgleich in der Grössenordnung von 3.0–3.2 Mio. Franken pro Jahr.

Politische Unsicherheiten bestehen aufgrund der hängigen Revision des Finanzausgleichsgesetzes. Ab 2027 ist vorsorglich ein Abschlag von 100 TCHF berücksichtigt.

Finanzausgleich	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Ausgleichsniveau	3'000	3'100	3'190	3'240	3'240
Fiktiver Steuerfuss natürliche Personen	55.5%	55.5%	55.5%	55.5%	55.5%
Fiktiver Steuerfuss jur. Personen, Ertragssteuer	54.3%	54.3%	54.3%	54.3%	54.3%
Fiktiver Steuerfuss jur. Personen, Kapitalsteuer	54.7%	54.7%	54.7%	54.7%	54.7%
Abschöpfungssatz der Gebergemeinden	15.0%	15.0%	15.0%	15.0%	15.0%
Grenzabschöpfung der Gebergemeinden	60.0%	60.0%	60.0%	60.0%	60.0%
Kürz. Empfängergemeinden max. Absch.satz	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

## 6.3 Personalaufwand

Mit der Einführung der Flow-Kultur wurde die Organisation neu ausgerichtet. Die zusätzliche Stelle Baukoordination sowie eine ab 2027 vorgesehene Springerstelle im Werkhof erhöhen die Stellenprozenzte leicht. Ein Teil dieser Mehrkosten wird durch tiefere Kaderlöhne und Einsparungen bei externen Ingenieurleistungen kompensiert. Die Lohnentwicklung berücksichtigt zudem Teuerung und Stufenanstieg.



<b>Personalaufwand Verwaltung/Betriebe</b>	<b>Budget 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>	<b>Plan 2029</b>	<b>Plan 2030</b>
Vollzeitäquivalent Verwaltung	445.0%	445.0%	445.0%	445.0%	445.0%
Vollzeitäquivalent Bau	650.0%	700.0%	700.0%	700.0%	700.0%
Lohnentwicklung (Teuerung/Stufenanstieg) in %	2.6%	1.9%	2.0%	2.4%	2.7%

## 6.4 Primarschule

Die steigenden Schülerzahlen machten 2024/25 bereits eine zusätzliche Klasse notwendig. Der Erweiterungsbauprojekt wird 2026 abgeschlossen und ersetzt die Containerlösung. Ab 2028 stabilisieren sich die Schülerzahlen. Künftig bleibt die Entwicklung im Kindergarten ein Unsicherheitsfaktor.

<b>Primarschule</b>	<b>Budget 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>	<b>Plan 2029</b>	<b>Plan 2030</b>
<b>Kindergarten</b>					
KiGa, Kinderzahlen	36	32	34	36	36
KiGa, Klassen	2	2	2	2	2
Anzahl Lektionen Kindergarten	79	79	79	79	79
<b>Primarschule</b>					
Schule, Kinderzahlen	110	118	111	112	112
Schule, Anzahl Klassen	6	6	6	6	6
Anzahl Lektionen Primarschule	290	296	294	295	295
<b>Schulleitung, Diverse</b>					
Schulleitung	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Schulsekretariat	0.26	0.26	0.26	0.26	0.26
Schulsozialarbeit	0.35	0.35	0.35	0.35	0.35

## 6.5 Weitere Parameter

Die Einwohnerzahl steigt von rund 2'100 (2026) auf 2'310 (ab 2028) aufgrund laufender Überbauungen.

Die Teuerung für Sach- und Betriebsaufwand bewegt sich gemäss kantonalen Vorgaben zwischen 0.5 % und 1.2 %.

<b>Diverse Parameter</b>	<b>Budget 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>	<b>Plan 2029</b>	<b>Plan 2030</b>
Anzahl Einwohner/innen per 31.12.	2'100	2'220	2'310	2'310	2'310
Durchschnittliche Anzahl Einwohner/innen	2'060	2'160	2'265	2'310	2'310
Teuerung Sach-/übriger Betriebsaufwand in %	0.5%	0.9%	1.2%	1.2%	1.2%



## 7 Kennzahlen

Die Finanzstrategie sieht fünf zentrale Steuerungsgrössen vor. Die nachstehende Tabelle zeigt die Werte der Planperiode.

Kennzahlen	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Bilanzüberschussquotient	60.6%	58.6%	54.7%	52.1%	50.4%
Nettoverschuldungsquotient	107.1%	145.6%	164.1%	141.1%	132.4%
Selbstfinanzierungsgrad	6.6%	-1.1%	30.6%	461.2%	126.7%
Kapitaldienstanteil	5.5%	7.0%	7.5%	7.2%	7.2%
Investitionsanteil	43.0%	31.9%	32.5%	11.6%	13.5%

### Einordnung der Kennzahlen

- **Bilanzüberschussquotient** bleibt über 50 % und damit im Zielbereich, sinkt aber bis 2030 kontinuierlich. Das Eigenkapitalpolster ist ausreichend, nimmt jedoch ab.
- **Nettoverschuldungsquotient** überschreitet in den Jahren 2027–2028 den kritischen Schwellenwert von 150 %. Dies zeigt die starke Belastung durch Investitionen. Erst ab 2029 verbessert sich die Situation leicht.
- **Selbstfinanzierungsgrad** liegt in den ersten drei Jahren deutlich unter der Zielgrösse (> 80 %) und erreicht erst ab 2029 sehr hohe Werte. Dies verdeutlicht, dass die Investitionen bis dahin fast vollständig fremdfinanziert werden.
- **Kapitaldienstanteil** bewegt sich konstant zwischen 5 % und 7 % und bleibt damit im tragbaren Bereich.
- **Investitionsanteil** liegt in den Jahren 2026–2028 auf sehr hohem Niveau (> 30 %), sinkt danach deutlich unter 15 %. Das bestätigt die hohe Investitionstätigkeit zu Beginn der Planperiode.



## 8 Planerfolgsrechnung

### 8.1 Erfolgsrechnung nach Arten

Alle Zahlen in Tausend Franken

Der Fiskalertrag steigt dank Bevölkerungswachstum kontinuierlich an (2026: 4.77 Mio. → 2030: 5.73 Mio. Franken). Andere Ertragsarten wachsen gemäss Teuerungsannahmen.

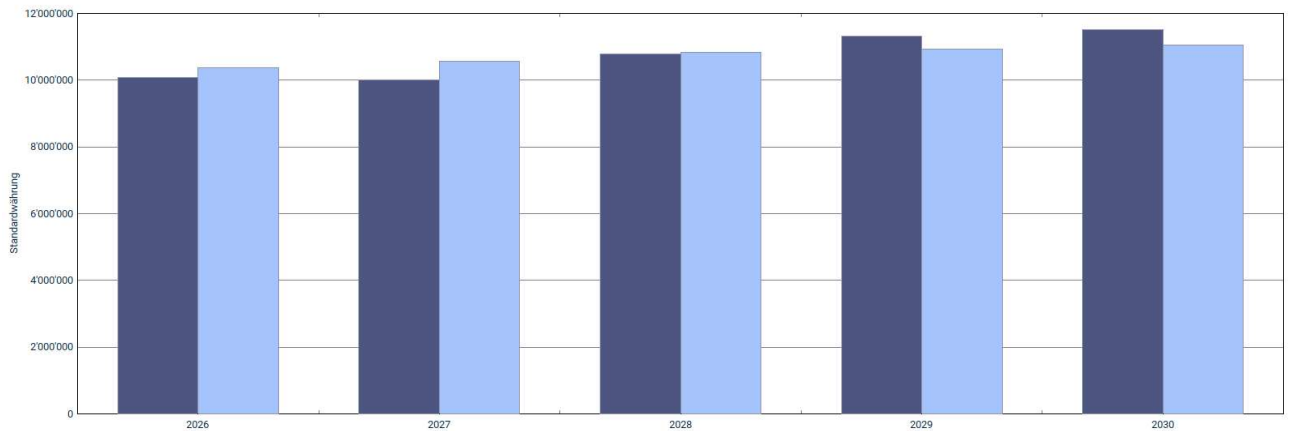
Aufwandseitig dominieren der Personalaufwand (2026: 3.71 Mio. → 2030: 4.05 Mio. Franken) sowie der Transferaufwand (über 4 Mio. Franken konstant). Der Finanzaufwand nimmt infolge der höheren Verschuldung merklich zu (von 70 TCHF auf 116 TCHF).

Die Erfolgsrechnung zeigt damit, dass das strukturelle Defizit vor allem durch steigende Personalkosten und Investitionsfolgekosten geprägt ist. Erst ab 2029 gelingt die Rückkehr in den Überschuss.

Erfolgsrechnung nach Arten	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
<b>4 E R T R A G</b>	<b>10'093</b>	<b>9'996</b>	<b>10'794</b>	<b>11'312</b>	<b>11'512</b>
40 FISKALERTRAG	4'767	4'930	5'279	5'547	5'728
41 REGALIEN UND KONZESSIONEN	43	43	44	44	45
42 ENTGELTE	1'513	1'554	1'601	1'622	1'623
43 VERSCHIEDENE ERTRÄGE	0	0	0	0	0
44 FINANZERTRAG	168	124	124	124	124
45 ENTNAHMEN FONDS/SPEZ.FIN.	28	15	4	11	10
46 TRANSFERERTRAG	3'296	3'053	3'464	3'686	3'705
48 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG	122	122	122	122	122
49 INTERNE VERRECHNUNGEN	155	155	155	155	155
<b>3 A U F W A N D</b>	<b>-10'376</b>	<b>-10'578</b>	<b>-10'833</b>	<b>-10'938</b>	<b>-11'043</b>
30 PERSONALAUFWAND	-3'709	-3'792	-3'873	-3'950	-4'045
31 SACH-/ÜBR. BETRIEBSAUFWAND	-1'789	-1'830	-1'846	-1'868	-1'882
33 ABSCHREIBUNGEN VERW.VERM.	-554	-616	-703	-717	-730
34 FINANZAUFWAND	-70	-104	-123	-113	-116
35 EINLAGEN FONDS/SPEZ.FIN.	-89	-81	-114	-108	-89
36 TRANSFERAUFWAND	-4'010	-4'001	-4'019	-4'026	-4'027
38 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	0	0	0	0	0
39 INTERNE VERRECHNUNGEN	-155	-155	-155	-155	-155
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>-284</b>	<b>-582</b>	<b>-39</b>	<b>374</b>	<b>469</b>



Aufwand (hellblau) im Verhältnis zum Ertrag (dunkelblau) in den Planjahren:



## 8.2 Erfolgsrechnung nach Funktionen

Die grössten Nettoaufwände fallen in den Bereichen **Bildung** (über 3.3 Mio. Franken jährlich) und **Allgemeine Verwaltung** (rund 1.37 Mio. Franken). Deutlich sichtbar ist auch der Anstieg im **Verkehr**, wo sich die Investitionstätigkeit niederschlägt (2026: -485 TCHF → 2028: -718 TCHF).

Bei den positiven Ergebnissen stechen die Funktionen **Finanzen und Steuern** hervor (2026: 7.28 Mio. → 2030: 8.51 Mio. Franken).

Der stärkste Anstieg des Nettoaufwands zeigt sich somit im Bereich **Verkehr**, während die übrigen Funktionen relativ stabil bleiben.

Erfolgsrechnung nach Funktionen	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	-1'372	-1'341	-1'357	-1'381	-1'414
1 ÖFFENTL. ORDNUNG UND SICHERHEIT	-364	-365	-365	-365	-364
2 BILDUNG	-3'335	-3'306	-3'378	-3'429	-3'489
3 KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE	-128	-129	-131	-132	-133
4 GESUNDHEIT	-620	-621	-622	-623	-624
5 SOZIALE SICHERHEIT	-1'128	-1'129	-1'129	-1'130	-1'131
6 VERKEHR	-485	-630	-718	-720	-719
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	-109	-112	-127	-130	-131
8 VOLKSWIRTSCHAFT	-19	-22	-26	-29	-32
9 FINANZEN UND STEUERN	7'277	7'072	7'814	8'312	8'508
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>-284</b>	<b>-582</b>	<b>-39</b>	<b>374</b>	<b>469</b>



## 9 Investitionsrechnung

Die Planperiode ist geprägt durch drei Grossprojekte:

- Sanierung Strasse, Wasser- und Abwasserleitungen Oberdorf (3.95 Mio. Franken),
- Erweiterungsbau Primarschule (1.3 Mio. Franken),
- Gemeinsame Niederzone Wasserversorgung Duggingen–Grellingen (2.9 Mio. Franken).

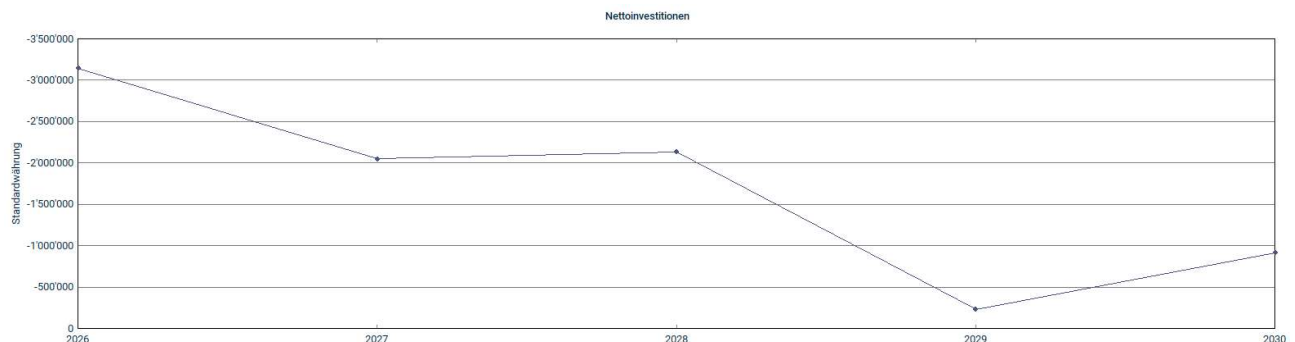
Diese Vorhaben führen zu erheblichen Investitionsausgaben: 2026–2028 betragen die Bruttoinvestitionen jährlich zwischen 3.1 und 4.6 Mio. Franken. Erst ab 2029 sinkt das Niveau unter 1 Mio. Franken.

Die Nettoinvestitionen summieren sich über die gesamte Planperiode auf 8.47 Mio. Franken. Damit übersteigen sie den generierten Cashflow deutlich, was eine spürbare Zunahme der Verschuldung nach sich zieht.

Die Gemeinde arbeitet daran, die Investitionsplanung stärker am Werterhalt der bestehenden Anlagen auszurichten. Ab 2026 werden dafür neue Instrumente eingeführt, um den langfristigen Sanierungsbedarf (Gebäude, Strassen, Leitungen) systematisch zu erfassen und besser zu steuern.

Investitionsrechnung nach Arten	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan-summe
<b>5 INVESTITIONSAUSGABEN</b>	<b>-4'627</b>	<b>-3'061</b>	<b>-3'185</b>	<b>-737</b>	<b>-1'214</b>	<b>-12'824</b>
501 Strassen/Verkehrswege	-689	-931	-1'763	-30	-569	-3'982
503 Übriger Tiefbau	-1'950	-1'061	-1'190	-300	-340	-4'840
504 Hochbauten	-1'740	-600	0	-75	-100	-2'515
506 Mobilien	-113	-119	0	-162	-35	-429
520 Software	-100	-100	-30	-30	-30	-290
<b>6 INVESTITIONSEINNAHMEN</b>	<b>1'484</b>	<b>1'012</b>	<b>1'050</b>	<b>506</b>	<b>302</b>	<b>4'353</b>
635 Private Unternehmungen	0	0	0	0	0	0
637 Private Haushalte	1'484	1'012	750	506	106	3'857
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-3'143</b>	<b>-2'049</b>	<b>-2'135</b>	<b>-231</b>	<b>-912</b>	<b>-8'471</b>

Entwicklung der Nettoinvestitionen:





## 9.1 Auflistung der Investitionen

Nachfolgend sind alle einzelnen Investitionen aufgeführt:

Auflistung Investitionen	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Summe
0220.5060.00 Verwaltung, Stehlen In-/Out	-	-	-	40	-	40
0220.5200.04 Verwaltung, Langzeitarchivi	-	30	-	-	-	30
0220.5200.05 Verwaltung, E-Mitwirkung	-	15	-	-	-	15
0220.5200.07 Verwaltung, CAFM-Software	40	-	-	-	-	40
0220.5200.08 Verwaltung, Software Risiko	30	-	-	-	-	30
0220.5200.76 Verwaltung, Digitalisierung	30	-	-	-	-	30
0220.5200.77 Verwaltung, Digitalisierung	-	30	-	-	-	30
0220.5200.78 Verwaltung, Digitalisierung	-	-	30	-	-	30
0220.5200.79 Verwaltung, Digitalisierung	-	-	-	30	-	30
0220.5200.80 Verwaltung, Digitalisierung	-	-	-	-	30	30
0290.5040.04 Gemeindehaus, Ersatz Ölheiz	170	-	-	-	-	170
2120.5060.17 Primarschule, Laptop Lehrpe	-	25	-	-	-	25
2120.5060.18 Primarschule, Mobiliar Erwe	66	-	-	-	-	66
2170.5040.05 Primarschule, Erweiterungs	1'300	-	-	-	-	1'300
2170.5040.11 Schulhaus, Schmutzschleusen	20	-	-	-	-	20
2170.5040.12 MZH, Turnhallenboden, Erne	-	-	-	75	-	75
2170.5040.13 KiGa, Spielplatzerneuerunge	25	-	-	-	-	25
2170.5060.01 Hauswartung, Fahrzeug Gebäu	-	-	-	-	35	35
2170.5060.02 MZH, Reinigungsroboter	-	49	-	-	-	49
3410.5030.01 Neugestaltung Sportanlagen	-	50	-	-	-	50
3420.5040.01 Spielplatz Schürmatt, Insta	25	-	-	-	-	25
6150.5010.04 Str. Oberer Mossweg, Sanier	50	500	500	-	-	1'050
6150.5010.30 Neuenackerweg; Strassenbaup	-	-	-	-	539	539
6150.5010.40 Oberdorf Str. Etappe 2 (alt	-	-	643	-	-	643
6150.5010.41 Oberdorf Str. Etappe 1 (alt	-	401	-	-	-	401
6150.5010.42 Oberdorf Str. Etappe 3 (alt	-	-	590	-	-	590
6150.5010.43 Oberdorf Str. Etappe 4 (alt	609	-	-	-	-	609
6150.5040.01 Militärhaus, Umgestaltung G	200	600	-	-	-	800
6150.5040.02 Neuer Werkhof	-	-	-	-	100	100
6150.5060.14 Messanlagen Geschwindigkeit	17	-	-	-	-	17
6150.5060.16 Werkhof, Ersatz Aufsitzrase	-	45	-	-	-	45
6150.5060.17 Werkhof, Ladekran	30	-	-	-	-	30
6150.5200.00 Werkhof, Software Instandha	-	25	-	-	-	25



Auflistung Investitionen	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Summe
6150.5290.02 Neuer Werkhof, Planungskred	-	-	100	-	-	100
6150.6350.00 Langenmattweg, Investitions	-	-	-	-	-	-
6150.6370.32 Str, Oberer Moosweg, Sanier	-	-	-	-400	-	-400
7101.5030.001 WV Duggingen-Grellingen, G	880	-	-	-	-	880
7101.5030.02 WL, Oberer Moosweg 1880m2	-	300	300	-	-	600
7101.5030.07 WL, neue Wasserleitung in d	-	-	-	100	-	100
7101.5030.08 WL, Delsbergstrasse, letzte	450	-	-	-	-	450
7101.5030.09 WL, neue Wasserleitung Ober	-	-	220	-	-	220
7101.5030.11 WL, Ersatz Wasserleitungen	-	-	200	-	-	200
7101.5030.12 WL, Ersatz Wasserleitungen	-	-	-	200	-	200
7101.5030.15 WL, Ersatz Wasserleitungen	-	-	-	-	200	200
7101.5030.55 WV: WL Oberdorf Etappe 2 (a	-	-	126	-	-	126
7101.5030.56 WL; Oberdorf Etappe 1 (alt	-	100	-	-	-	100
7101.5030.58 WL; Oberdorf Etappe 4 (alt	220	-	-	-	-	220
7101.5030.73 WL; Nunningerstrasse, 2. Et	150	-	-	-	-	150
7101.5060.02 WV, Leckortungssystem	-	-	-	122	-	122
7101.6320.10 WL, Oberer Moosweg 1880m2,	-	-	-300	-	-	-300
7101.6371.16 WV, Anschlussbeiträge priva	-645	-	-	-	-	-645
7101.6371.17 WV, Anschlussbeiträge priva	-	-440	-	-	-	-440
7101.6371.18 WV, Anschlussbeiträge priva	-	-	-326	-	-	-326
7101.6371.19 WV, Anschlussbeiträge priva	-	-	-	-46	-	-46
7101.6371.20 WV, Anschlussbeiträge priva	-	-	-	-	-46	-46
7201.5030.03 Kan, AIB Kanalisation	-	300	-	-	-	300
7201.5030.05 Kan; Gehrenacker	100	-	-	-	-	100
7201.5030.26 Kan; Oberdorf Etappe 2 (alt	-	-	254	-	-	254
7201.5030.27 Kan; Oberdorf Etappe 1 (alt	-	311	-	-	-	311
7201.5030.28 Kan; Oberdorf Etappe 3 (alt	-	-	90	-	-	90
7201.5030.29 Kan; Oberdorf Etappe 4 (alt	150	-	-	-	-	150
7201.5290.02 Kan, neue generelle Entwäss	-	200	-	-	-	200
7201.6371.16 Kan; Anschlussbeiträge priv	-839	-	-	-	-	-839
7201.6371.17 Kan; Anschlussbeiträge priv	-	-572	-	-	-	-572
7201.6371.18 Kan; Anschlussbeiträge priv	-	-	-424	-	-	-424
7201.6371.19 Kan; Anschlussbeiträge priv	-	-	-	-60	-	-60
7201.6371.20 Kan; Anschlussbeiträge priv	-	-	-	-	-60	-60
7301.5030.10 Umgestaltung Entsorgungsste	-	-	-	-	140	140
7410.5020.00 Junkernholzbächlein, Ausdoh	-	-	-	140	140	280
7410.5290.01 Objektstudie Schutzkonzept	-	-	52	-	-	52



<b>Auflistung Investitionen</b>	<b>Budget 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>	<b>Plan 2029</b>	<b>Plan 2030</b>	<b>Summe</b>
7410.6310.00 Junkernholzbächlein, Ausdoh	-	-	-	-	-196	-196
7900.5290.23 Zonenplan Siedlung, Überarb	-	50	50	-	-	100
7900.5290.24 Zonenplan Dorfkern, Überarb	35	-	-	-	-	35
8200.5010.01 Waldwege, Instandstellung 2	30	-	-	-	-	30
8200.5010.02 Waldwege, Instandstellung 2	-	30	-	-	-	30
8200.5010.03 Waldwege, Instandstellung 2	-	-	30	-	-	30
8200.5010.04 Waldwege, Instandstellung 2	-	-	-	30	-	30
8200.5010.05 Waldwege, Instandstellung 2	-	-	-	-	30	30
<b>Ergebnis</b>	<b>3'143</b>	<b>2'049</b>	<b>2'135</b>	<b>231</b>	<b>912</b>	<b>8'470</b>



## 10 Spezialfinanzierungen

### 10.1 Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist in allen Planjahren positive Ergebnisse aus. Aufgrund des hohen Verwaltungsvermögens ist sie jedoch nicht selbsttragend und muss teilweise über den allgemeinen Haushalt mitfinanziert werden. Hier besteht mittelfristig Handlungsbedarf, um die Selbstständigkeit sicherzustellen.

SF Wasserversorgung	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
<b>4 E R T R A G</b>	<b>459</b>	<b>481</b>	<b>504</b>	<b>513</b>	<b>513</b>
42 ENTGELTE	459	481	504	513	513
<b>3 A U F W A N D</b>	<b>-401</b>	<b>-433</b>	<b>-428</b>	<b>-447</b>	<b>-465</b>
30 PERSONALAUFWAND	-1	-1	-1	-1	-1
31 SACH-/ÜBR. BETRIEBSAUFWAND	-126	-127	-128	-130	-131
33 ABSCHREIBUNGEN VERW.VERM.	-56	-102	-93	-109	-127
36 TRANSFERAUFWAND	-129	-115	-117	-118	-118
39 INTERNE VERRECHNUNGEN	-89	-89	-89	-89	-89
<b>Entn./Einlagen in Wasserversorgung</b>	<b>58</b>	<b>47</b>	<b>76</b>	<b>67</b>	<b>48</b>
Verwaltungsvermögen Wasserversorgung	4'231	4'090	4'216	4'483	4'511
Eigenkapital Wasserversorgung	1'270	1'317	1'393	1'460	1'508
<b>Netto-Eigenkapital/-Verwaltungsvermögen</b>	<b>-2'961</b>	<b>-2'772</b>	<b>-2'824</b>	<b>-3'023</b>	<b>-3'003</b>

Den Planwerten liegen folgenden Gebühren zu Grunde:

Gebühren	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Wasser Grundgeb. (Menge) exkl. MWST	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Mengengebühr Wasser exkl. MWST in CHF	2.40	2.40	2.40	2.40	2.40
Zählermiete exkl. MWST in CHF	24.00	24.00	24.00	24.00	24.00



## 10.2 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserrechnung schliesst in allen Planjahren mit negativen Ergebnissen. Dies ist bewusst vorgesehen, um in der Vergangenheit erzielte Überschüsse schrittweise abzubauen und die Spezialfinanzierung längerfristig auszugleichen. Die Finanzierung bleibt dennoch gesichert, da das Eigenkapital höher ist als das Verwaltungsvermögen.

SF Abwasserbeseitigung	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
<b>4 E R T R A G</b>	<b>320</b>	<b>335</b>	<b>351</b>	<b>358</b>	<b>358</b>
42 ENTGELTE	320	335	351	358	358
<b>3 A U F W A N D</b>	<b>-344</b>	<b>-348</b>	<b>-354</b>	<b>-367</b>	<b>-366</b>
31 SACH-/ÜBR. BETRIEBSAUFWAND	-72	-72	-73	-73	-74
33 ABSCHREIBUNGEN VERW.VERM.	13	13	22	15	17
36 TRANSFERAUFWAND	-276	-279	-293	-299	-299
39 INTERNE VERRECHNUNGEN	-10	-10	-10	-10	-10
<b>Entn./Einlagen in Abwasserbeseitigung</b>	<b>-24</b>	<b>-12</b>	<b>-2</b>	<b>-9</b>	<b>-7</b>
Verwaltungsvermögen Abwasserbeseitigung	-176	75	4	-55	-111
Eigenkapital Abwasserbeseitigung	1'606	1'593	1'591	1'582	1'575
<b>Netto-Eigenkapital/-Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'782</b>	<b>1'518</b>	<b>1'588</b>	<b>1'637</b>	<b>1'686</b>

Den Planwerten liegen folgenden Gebühren zu Grunde:

Gebühren	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Abwasser Grundgeb. (Menge) exkl. MWST	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Mengengebühr Abwasser exkl. MWST in CHF	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80



## 10.3 Abfallbeseitigung

Dank der Gebührenerhöhungen der letzten Jahre (zuletzt 2026 auf CHF 110) resultieren in allen Planjahren positive Ergebnisse. Der bestehende Bilanzfehlbetrag wird abgetragen, sodass ab 2026 wieder ein positives Eigenkapital ausgewiesen wird.

<b>SF Abfallbeseitigung</b>	<b>Budget 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>	<b>Plan 2029</b>	<b>Plan 2030</b>
<b>4 E R T R A G</b>	<b>148</b>	<b>155</b>	<b>162</b>	<b>165</b>	<b>165</b>
42 ENTGELTE	146	153	160	163	163
46 TRANSFERERTRAG	0	0	0	0	0
49 INTERNE VERRECHNUNGEN	2	2	2	2	2
<b>3 A U F W A N D</b>	<b>-120</b>	<b>-121</b>	<b>-123</b>	<b>-124</b>	<b>-124</b>
31 SACH-/ÜBR. BETRIEBSAUFWAND	-24	-25	-25	-25	-25
33 ABSCHREIBUNGEN VERW.VERM.	-3	-2	-2	-2	-1
36 TRANSFERAUFWAND	-38	-40	-42	-43	-43
39 INTERNE VERRECHNUNGEN	-55	-55	-55	-55	-55
<b>Entn./Einlagen in Abfallbeseitigung</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>39</b>	<b>41</b>	<b>41</b>
Verwaltungsvermögen Abfallbeseitigung	12	10	8	7	146
Eigenkapital Abfallbeseitigung	18	51	90	131	172
<b>Netto-Eigenkapital/-Verwaltungsvermögen</b>	<b>6</b>	<b>41</b>	<b>82</b>	<b>124</b>	<b>27</b>

Den Planwerten liegt folgende Gebühr zu Grunde:

<b>Gebühren</b>	<b>Budget 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>	<b>Plan 2029</b>	<b>Plan 2030</b>
Kehrichtgrundgebühr exkl. MWST in CHF	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00



## 11 Planbilanz

Die hohe Investitionstätigkeit führt zu einer Zunahme des Verwaltungsvermögens von 15.2 Mio. Franken (2026) auf 17.8 Mio. Franken (2030). Gleichzeitig steigen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 5.8 Mio. Franken (2026) auf 10.0 Mio. Franken (2030).

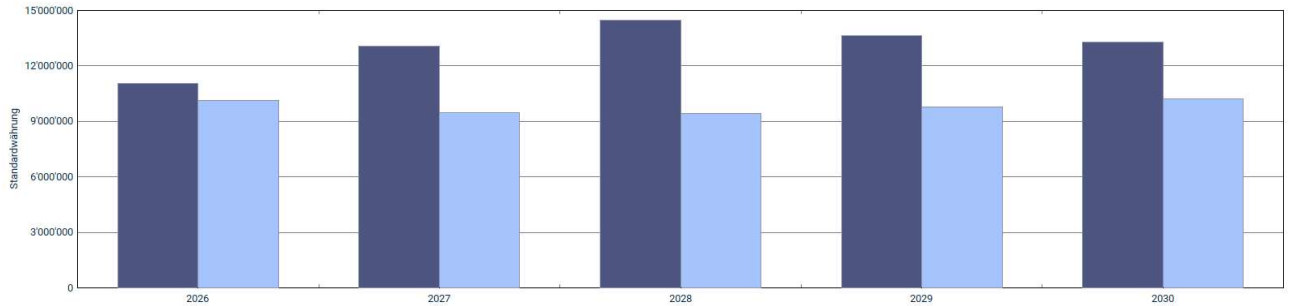
Das Eigenkapital bleibt mit rund 10 Mio. Franken über die Planperiode hinweg stabil, nimmt aber nicht weiter zu. Dadurch reduziert sich das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital. Ab 2030 können die Finanzverbindlichkeiten voraussichtlich wieder amortisiert werden, sofern die Nettoinvestitionen unter dem Cashflow liegen.

Im Jahr 2026 sind als einmalige Effekte sowohl der Verkauf des Landes Langimatt (CHF 2.3 Mio. Franken) als auch der Erwerb der Parzelle 763 berücksichtigt.

Bilanz	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
<b>1 A K T I V E N</b>	<b>21'171</b>	<b>22'546</b>	<b>23'910</b>	<b>23'407</b>	<b>23'492</b>
<b>10 FINANZVERMÖGEN</b>	<b>5'953</b>	<b>5'896</b>	<b>5'828</b>	<b>5'810</b>	<b>5'712</b>
100 FL. MITTEL/KURZFR.GELDANL.	32	9	11	74	69
101 FORDERUNGEN	4'658	4'624	4'554	4'473	4'381
104 AKTIVE RECHNUNGSABGR.	913	913	913	913	913
108 SACHANLAGEN	350	350	350	350	350
<b>14 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>15'218</b>	<b>16'651</b>	<b>18'083</b>	<b>17'597</b>	<b>17'779</b>
140 SACHANLAGEN	13'634	14'789	16'094	15'688	15'956
142 IMMATERIELLE ANLAGEN	442	720	846	767	681
144 DARLEHEN	320	320	320	320	320
145 BETEILIGUNGEN	252	252	252	252	252
<b>2 P A S S I V E N</b>	<b>21'171</b>	<b>22'546</b>	<b>23'910</b>	<b>23'407</b>	<b>23'492</b>
<b>20 FREMDKAPITAL</b>	<b>11'060</b>	<b>13'073</b>	<b>14'488</b>	<b>13'635</b>	<b>13'294</b>
200 LAUFENDE VERBINDLICHK.	3'087	2'996	3'005	2'850	2'909
201 KURZFR. FINANZVERBINDL.	1'800	0	0	0	0
204 PASSIVE RECHNUNGSABGR.	169	174	179	182	182
205 KURZFR. RÜCKSTELLUNGEN	66	66	66	66	66
206 LANGFR. FINANZVERBINDL.	5'800	9'700	11'100	10'400	10'000
208 LANGFR. RÜCKSTELLUNGEN	0	0	0	0	0
209 FONDS IM FREMDKAPITAL	137	137	137	137	137
<b>29 EIGENKAPITAL</b>	<b>10'111</b>	<b>9'473</b>	<b>9'423</b>	<b>9'771</b>	<b>10'198</b>
290 SPEZIALFINANZIERUNGEN	2'894	2'962	3'074	3'173	3'255
291 FONDS IM EIGENKAPITAL	114	112	110	108	106
293 VORFINANZIERUNGEN	3'178	3'056	2'934	2'811	2'689
299 BILANZÜBERSCH./-FEHLBETR.	3'925	3'343	3'305	3'679	4'148



Das Verhältnis Fremdkapital (dunkelblau) und Eigenkapital (hellblau) entwickelt sich in der Planperiode wie folgt:



Das Fremdkapital steigt (Zunahme Verschuldung) und das Eigenkapital bleibt nahezu konstant.



## 12 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt, dass der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in den Jahren 2026–2028 (271 TCHF, –77 TCHF, 737 TCHF) nicht ausreicht, um die hohen Investitionen zu decken. Erst ab 2029 entsteht ein positiver Finanzierungsspielraum (1.0 Mio. Franken, 1.3 Mio. Franken).

Die Nettoinvestitionen führen über die gesamte Planperiode zu einer Verschuldungszunahme von 4.2 Mio. Franken. Ab 2029 übersteigt der operative Cashflow wieder den Investitionsbedarf, so dass ein Schuldenabbau möglich wird.

Besondere Effekte:

2026 ist der Geldeingang aus dem Landverkauf Langimatt (2.3 Mio. Franken) enthalten.

Die Fremdfinanzierung erfolgt über zusätzliche langfristige Kredite (bis +4 Mio. Franken 2027).

Geldflussrechnung	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
<b>Geldfluss aus betr. Tätigkeit (Cash Flow)</b>	<b>271</b>	<b>-77</b>	<b>737</b>	<b>993</b>	<b>1'307</b>
Jahresergebnis	-284	-582	-39	374	469
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	554	616	703	717	730
Abnahme/Zunahme Forderungen	-618	34	70	81	93
Abn./Zun. aktive Rechnungsabgr.	-200	0	0	0	0
Zun./Abn. laufende Verbindlichkeiten	773	-94	9	-156	58
Abn./Zun. passive Rechnungsabgr.	107	5	5	2	0
Einl./Entn. Fonds/Spezialfin.	62	68	112	99	82
Einlagen / Entnahmen Eigenkapital	-123	-124	-124	-124	-124
<b>Geldfluss aus Inv./Anlagetätigkeit</b>	<b>-1'145</b>	<b>-2'049</b>	<b>-2'135</b>	<b>-231</b>	<b>-912</b>
Inv.ausgaben Verwaltungsvermögen	-4'627	-3'061	-3'185	-737	-1'214
Inv.einnahmen Verwaltungsvermögen	1'484	1'012	1'050	506	302
Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	1'998	0	0	0	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>842</b>	<b>3'903</b>	<b>1'401</b>	<b>-699</b>	<b>-399</b>
Zun./Abn. Langfr. Finanzverb.	800	3'900	1'400	-700	-400
Zun./Abn. Kontokorrente Dritte	42	3	1	1	1
<b>Zun./Abn. Flüssige Mittel</b>	<b>-32</b>	<b>-23</b>	<b>2</b>	<b>63</b>	<b>-5</b>

Vom Cash Flow sollten zuerst die Investitionen in den Werterhalt der bestehenden Anlagen und in zweiter Priorität in neue Anlagen finanziert werden.



## 13 Finanzpolitische Würdigung durch die Rechnungsprüfungskommission

Die GRPK hat den vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan 2026–2030 geprüft. Ziel der Würdigung ist es, die Tragbarkeit der Finanzplanung zu beurteilen und mögliche Risiken aufzuzeigen.

### 1. Reaktion auf frühere Kritik

Die GRPK nimmt positiv zur Kenntnis, dass der Gemeinderat auf die letztjährige Kritik reagiert hat. Der Neubau des Werkhofs wurde verschoben, um die Investitionslast zu reduzieren und die Verschuldung zu dämpfen.

### 2. Investitionen und Verschuldung

Trotz dieser Korrektur bleibt die Investitionstätigkeit hoch. Die Nettoinvestitionen summieren sich über die Planperiode auf 8.4 Mio. Franken, was zu einer Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf rund 9 Mio. Franken führt. Der Nettoverschuldungsquotient überschreitet in den Jahren 2027 und 2028 den kritischen Schwellenwert von 150 % deutlich. Aus Sicht der GRPK ist es notwendig, Prioritäten laufend zu überprüfen und weitere Repriorisierungen nicht auszuschliessen.

### 3. Eigenfinanzierung und Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad bleibt bis 2028 weit unter der Zielgrösse. Erst ab 2029 sind hohe Werte erkennbar, die aber wesentlich von einem einmaligen Landverkauf abhängen. Damit besteht weiterhin ein strukturelles Risiko in der Finanzierung.

### 4. Zeitpunkt des Haushaltsausgleichs

Der Ausgleich des Finanzhaushalts verschiebt sich im Vergleich zu früheren Planungen erneut diesmal auf 2029. Die GRPK stellt fest, dass dies nicht primär aus zu optimistischen Prognosen resultiert, sondern aus politischen Verzögerungen beim Landverkauf (Projekt Schnitzelheizung). Gleichwohl zeigt sich, dass die finanzielle Stabilisierung stark von externen Faktoren abhängt.

### 5. Steuerfuss und regionaler Kontext

Der Steuerfuss der natürlichen Personen bleibt bei 62 %. Während das strategische Ziel einer Angleichung an den Laufentaler Mittelwert in dieser Periode nicht erreicht wird, ist zu beachten, dass auch andere Gemeinden unter finanziellem Druck stehen und Steuererhöhungen in Betracht ziehen (z. B. Stadt Laufen). Die GRPK sieht es als wichtig an, dass Grellingen den Steuerfuss stabil halten kann, ohne zu einer Erhöhung gezwungen zu sein.

### Schlussfolgerung

Die GRPK beurteilt die finanzielle Lage weiterhin als angespannt. Der Gemeinderat hat erste Massnahmen ergriffen, um die Investitionslast zu reduzieren. Dennoch bleiben hohe Risiken bestehen – insbesondere in Bezug auf die Verschuldung und den verschobenen Zeitpunkt des Haushaltsausgleichs. Die GRPK erwartet, dass der Gemeinderat diese Risiken eng überwacht, Investitionen klar priorisiert und Massnahmen ergreift, falls die Zielgrössen nicht erreicht werden.

Im Auftrag der GRPK Grellingen

#### GRPK Mitglieder:

Andreas Keusch

Carlos Moyano

Roman Schönbucher

Heinz Vogt

Daniel Leuthardt

Franz Meyer

Präsident GRPK

Serge Schmitt

Präsident RPK



## **14 Beschluss**

Die Einwohnergemeindeversammlung nimmt den Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2030 zur Kenntnis.

### **Einwohnergemeinde Grellingen**

Im Namen des Gemeinderates

Peter Pflugi  
Gemeinderatspräsident

Angelica Dietler  
Stv. Gemeindeverwalterin